Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 63 (1976)
Heft: 12: Musikerziehung in der Schule I : Analysen und Perspektiven

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ferien in der Gruppe (in Randa bei Zermatt)
26. Juni bis 3. Juli 1976
Gemeinsame Wanderungen und Gesprächsrunden über das Thema: «Alltägliches als Chance meines Lebens erfahren». – *Begleitung:* Julius J. Huber, Leiter SJBZ, Einsiedeln.
Prospekt mit Anmeldekarte erhältlich bei der Redatkion club-m, Postfach 159, 8025 Zürich, Telefon 01 - 34 86 00

Bildungsforschung – Bildungspraxis

Die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung führt am 25. und 26. Juni 1976 in Zürich an der ETH (Hauptgebäude E 5) ihren ersten Kongress zum Thema «Das Verhältnis zwischen Bildungsforschung und Bildungspraxis» durch. Dabei stehen Themen zur Diskussion wie «Verhältnis zwischen Forschung und Praxis: Mythos und Realität», Probleme der Vernehmlassung des Berichtes «Lehrerbildung von morgen», «Entwicklungsplan der schweizerischen Bildungsforschung», «Nationale Forschungsprojekte» usw.
Der Samstag, 26. Juni, ist vor allem wissenschaftlichen Informationen gewidmet, so zum Thema «Leistungsbeurteilung in Abhängigkeit von der Struktur der vorausgehenden Schule», «Zusammenarbeit Schule-Familie», «Interdisziplinäre Lehrplankoordination», «Modifikation elterlichen Erziehungsverhaltens».
Der Kongress beginnt am Freitag, 25. Juni, um 10.30 Uhr und dauert bis Samstag, 26. Juni, 16.00 Uhr. Die Tagungskosten belaufen sich auf 25 Franken für Mitglieder, Fr. 35.– für Nicht-Mitglieder und Fr. 10.– für Studenten, zu bezahlen an der Kongresskasse.
Anmeldungen nimmt bis 18. Juni 1976 entgegen:
Herr Prof. Hardi Fischer
Institut für Verhaltenswissenschaft ETH
ETH-Zentrum
8092 Zürich.

Helikopterflug für junge Raumplaner

Grosser Erfolg ist dem Schülerwettbewerb zur Raumplanung, der vom WWF organisiert wurde, beschieden. Rund 6000 Schüler, hievon knapp 10 Prozent aus der welschen Schweiz und dem Tessin, füllten den Fragebogen «Ist die Schweiz noch in Ordnung?» mit Eifer – und zwei Drittel von ihnen auch mit fehlerfreiem Wissen – aus. Unter allen den jungen Raumplanern hat das Los 200 Preisgewinner bezeichnet. Ganz besonders glücklich sind
Susann Bruder, Wildegg
Andreas Maurer, Rüeggisberg
Monika Bieli, Gelterkinden
Manuela Angelini, St-Imier
Susanne Schenk, Eggiwil
Markus Fischer, Biel
Monika Walt, Seuzach
Antonella Piccardi, Airolo
welche sich in den ersten Preis teilen; sie werden im Juni 1976 vom Helikopter aus feststellen können, ob die Schweiz wirklich noch in Ordnung ist.

Bücher

Heilpädagogik

Dorothea A. Jansen: Die Persönlichkeitsstruktur von Körperbehinderten. Verlag Beltz, Weinheim und Basel, 1975. 136 Seiten, Fr. 22.50.
Hier handelt es sich um eine Dissertation, die einer Untersuchung mit folgender Fragestellung gewidmet ist: Inwiefern unterscheiden sich Körperbehinderte, die vor dem Abschluss beruflicher Rehabilitationsmassnahmen stehen, von vergleichbaren Nichtbehinderten hinsichtlich verschiedener Persönlichkeitsmerkmale? Die Befragung der einzelnen Personen zielte auf Themen hin wie Neurotizismus, Depressivität, Geselligkeit, Leistungsmotivation u. a. Die Ergebnisse zeigen auf, dass sich die beiden Gruppen nicht in dem Mass und in der Weise voneinander unterscheiden, wie man bisher glaubte. So ist es ein Anliegen der Autorin, dass Fehleinschätzungen den Behinderten gegenüber abgebaut werden, was nicht nur die Arbeit mit ihnen beeinflussen sollte, sondern vor allem auch die Haltung der Gesellschaft verändern müsste.
Abgesehen davon, dass die vielen Einzelheiten der Untersuchungen nicht einfach zu lesen sind, enthält das Buch manchen beachtenswerten Gedanken. E. von Rickenbach

Staatskunde

Neumann Franz (Hrsg.): *Politische Theorien und Ideologien.* Einführungen. Verlag Signal, Baden-Baden 1974/75. 370 Seiten, Efalin, Fr. 35.90.
Dieses umfassende Werk versucht, die grossen politisch-sozialen Ideenkreise des Liberalismus, Konservatismus, Sozialismus und der Demokratie so vorzustellen, dass sie auch für Leser verständlich sind, die nicht über ein sozialwissenschaftliches Fachwissen verfügen. Dieser Versuch scheint nicht gelungen zu sein, da das Buch an diese Leser überdurchschnittliche Anforderungen stellt. Mit Vorbehalt empfohlen.
Marie-Louise Knüsel

Englisch

Driesen Gustav und Dianna Vergin: Englisch für berufliche Schulen. Verlag W. Girardet, Essen

1974. 232 Seiten, gebunden, DM 17.–.
Dieses anspruchsvolle Englischbuch ist bestimmt für den Unterricht an Berufsschulen, Fachschulen, Vorklassen und Wahlklassen (ab Klasse 10). Der Basis- und Integrationsteil enthält Erzählungen, Dialoge, Briefe und Diskussionsbeiträge.
Im zweiten Teil werden politische, wirtschaftliche und soziale Gegenwartsfragen des englischen und amerikanischen Volkes aufgegriffen. Im literarischen Teil werden englische und amerikanische Kurzgeschichten interpretiert. Die technischen Texte des vierten Teiles sind fachgebunden und zugleich fächerübergreifend.

Marie-Louise Knüsel

Spracherziehung

Halbfas / Maurer / Popp: Sprache, Umgang und Erziehung. Verlag Klett, Stuttgart 1975. 192 Seiten, DM 18.–.
Im Rahmen der 1972 begonnenen Reihe «Neuorientierung des Primarbereichs» ist der dritte Band erschienen, der sich vor allem mit dem Sprachunterricht befasst und Beiträge zahlreicher Autoren umfasst. Diese Buchreihe sollten alle jene bei uns genau studieren, die sich mit der Überprüfung der Situation der Primarschule befassen müssen, wie sie bei der Vernehmlassung zur Einführung des Französischunterrichts verlangt wurde!
Dieser dritte Band will «die Rückbindung der Sprache an die Lebenswelt der Kinder» sichtbar machen und bringt dafür zahlreiche Anregungen für alle, die an einem Lehrplan oder Sprachlehrbuch mitarbeiten. In dieser Hinsicht sind vor allem die beiden Artikel von Barbara Kochan und Hans Glinz sehr beachtenswert. Glinz' Beitrag wurde bereits in der «schweizer schule» 12/1975 publiziert und sollte wegen seinen realistischen Vorschlägen zur inneren Schulreform unbedingt bei uns berücksichtigt werden. aww

Physik

Artur Friedrich, Max-Ulrich Farber: Jahrbuch der Schulphysik, Band 2. Aulis Verlag Deubner & Co KG, Köln 1975. 311 Abb., 272 Seiten, Ganzleinen.
Ein moderner Physikunterricht muss mit dem ständigen Fortschritt in Wissenschaft und Technik Schritt halten und sich ihm ständig anpassen. Nur in den seltensten Fällen jedoch wird es einem einzelnen Physiklehrer möglich sein, alle neuen Entwicklungen und experimentellen Möglichkeiten selbst aus den zahlreichen Zeitschriften, Lehrmittel- und Industrieveröffentlichungen zu erarbeiten, in denen sie laufend dargeboten werden. Hier bietet das Jahrbuch der Schulphysik eine echte Hilfe, weil es viele Neuigkeiten der Physik in einer der Schule angepassten Form zusammenfasst.
Gegenüber dem ersten Band des Jahrbuches fallen vor allem die übersichtliche Gestaltung sowie ein Autoren- und ein Sachregister auf. Neben eher einfachen Beiträgen findet man auch recht anspruchsvolle. Physiklehrer, die nach Anregungen für Wahlkurse suchen, die über den Rahmen des üblichen Physikunterrichts hinausgehen, finden hier viele aktuelle Themen.

Walter Albisser

Dietrich Pohlmann: Wetterkunde. Praxis-Schriftenreihe, Abteilung Physik, Band 31. Aulis Verlag Deubner & Co KG, Köln 1974. 85 Abb. und 16 Wolkentafeln. 143 Seiten.
Obwohl wir täglich die Wettervorhersagen hören, den Wetterverlauf oft selber beobachten und nicht selten unsere Pläne scheinbar unberechenbaren Wetterlaunen anpassen müssen, ist vielen die Meteorologie als Wissenschaft undurchschaubar und geheimnisvoll geblieben. Das vorliegende Bändchen möchte diesen Schleier des Geheimnisvollen ein wenig heben.
Nach einer kurzen, allgemeinen Einführung werden die einzelnen Wetterelemente behandelt und dann ihr Zusammenwirken erklärt. Hier wird sehr schön gezeigt, dass die Meteorologie als Wissenschaft genauso exakt ist wie andere Teilgebiete der Physik. Den Schwierigkeiten der Anwendung und damit in der Wettervorhersage ist das letzte Kapitel gewidmet.
Das reich illustrierte und leicht verständlich geschriebene Bändchen wird nicht nur den Fachmann, sondern auch jeden Naturfreund erfreuen.

Walter Albisser

Geografie und Reisen

Michael Avi-Yonah: Das Heilige Land. Aus der Reihe «Buchers Führer zu den Zentren der Kultur». 288 Seiten mit 75 farbigen und 94 schwarzweissen Fotografien von Mario Carrieri. Leinen mit Schutzumschlag Fr. 36.–.
Der glänzend ausgestattete Band orientiert den Leser über die wichtigsten archäologischen, kulturhistorischen und religiösen Stätten des Heiligen Landes. Von der Bronzezeit (4. Jahrtausend v. Chr.) führt uns der bekannte Kunsthistoriker Avi-Yonah, der seit 1921 in Jerusalem lebt, durch die Jahrhunderte bis zur Gegenwart. Stadtpläne, eine Karte des Heiligen Landes mit den beschriebenen historischen Orten, ein alphabetisch geordnetes Verzeichnis der Museen und Galerien, der Städte und Ortschaften und ein ausführliches Gesamtregister machen das Buch zu einem zuverlässigen Reisebegleiter. CH

Terisio Pignatti: Venedig. Aus der Reihe «Buchers Führer zu den Zentren der Kultur». 288 Seiten mit 76 farbigen und 114 schwarzweissen Fotografien von Mario Carrieri. Leinen mit Schutzumschlag Fr. 36.–.

«Venedig ist im wörtlichen Sinn nur ein ‚magisches Museum', eine Erinnerung an ein über alle Massen faszinierendes europäisches Abenteuer, das sich als ‚Geschichte der Stadt und Republik Venedig' vollzogen hat.» Dieses Zitat aus dem Klappentext trifft den Kern des Phänomens «Venedig». Märchenhafter Glanz, unermesslicher Reichtum und unsterblicher Ruhm, anderseits unaufhaltsam fortschreitender Zerfall und schäbig gewordene Pracht vermischen sich hier zu einem Konglomerat von Orient und Okzident, von Byzantinismus, Romanik, Gotik, Renaissance, Barock und Rokoko. Pignatti, ein hervorragender Kenner Venedigs, macht diese Durchdringung sichtbar und fängt die morbide Melancholie und den gleichzeitig ungebrochenen Zauber dieser Stadt ein. Mit dem Band «Florenz» (jetzt als Lizenzausgabe beim Ex-Libris-Verlag zu günstigem Preis erhältlich) betrachte ich diesen Reiseführer als einen der besten, die ich kenne. CH

Swissair-Flugbild Schweiz. Ex Libris, Zürich 1975. 134 Bilder, 236 S., Balacron, Format 30,5x32 cm.
Als vor 52 Jahren der bekannte Schweizer Flugpionier Walter Mittelholzer sein Werk «Die Schweiz aus der Vogelschau» herausgab, war jedermann voll Bewunderung und erlebte ganz neu seine Heimat aus einer ungewohnten und doch teilweise bekannten Sicht. Besonders der Bergsteiger war ja bereits zu ähnlichen Tiefblicken gelangt. Jetzt aber schien der Fotograf direkt über Seen, Feldern und Siedlungen zu schweben. Das herrliche Buch, welches heute vorliegt, zeigt im Grossformat 45 ganzseitige Schwarzweiss- und 40 ganzseitige Farbfotos, dazu 22 doppelseitige Schwarzweiss- und 25 doppelseitige Farbfotos aller charakteristischen Teile unserer Schweiz. Das Buch enthält eine Fülle herrlichster Meisteraufnahmen, wie sie noch nie gesehen worden sind. Sie vermitteln nicht nur Einblicke in die Geländegestaltung, sondern auch in die Siedlungsweise, Bewirtschaftung, Bebauung und Erschliessung unseres Heimatlandes. Es stellt geografischen Anschauungsunterricht von grosser Eindrücklichkeit dar.
Josef Brun

Ignace Mariétan: Schweizer Wanderbuch 13. Monthey – Val d'Illiez – Dents-du-Midi. Routenbeschreibungen von 27 Wanderwegen und der Rundwanderung um die Dents-du-Midi. Kümmerly & Frey, Bern 1975. 1. Auflage in Deutsch. 8 Übersichtskarten, 28 Profile, 17 Fotos. 92 Seiten, kartoniert, Fr. 13.80.
Zu den bereits bestehenden sechs Wanderbüchern über das Wallis gesellt sich abschliessend dieser neu ins Deutsche übertragene Band 13, von dem gleichzeitig die dritte französische Ausgabe herauskam. Nach den üblichen Einleitungen über Kartenwerke, Verkehrsmittel, Unterkunftsmöglichkeiten werden 28 Routen beschrieben, dazwischen Darstellungen kurzer Spaziergänge eingefügt, etwa von Morgins aus. Das 1959 erstmals erschienene Buch ist inzwischen von René Coquoz und Georges Pillet überarbeitet und von Helen Beyeler ins Deutsche übertragen worden. Der Leser des «gefährlichen» Büchleins muss sich fast etwas Gewalt antun, will er nicht von der Wanderlust gepackt werden! Den Lehrer interessieren die vielen Möglichkeiten für Schulwanderungen, den Naturkundler die Beschreibung des Col-de-Bretolet, wo alljährlich zu wissenschaftlichen Zwecken zu Tausenden die (echten) Zugvögel abgefangen werden und von dort nun beringt ihren Flug fortsetzen. J. Brun

Südamerika. Landkarte 1 : 8 000 000. Kümmerly & Frey, Bern 1975. Legende 6sprachig. Fr. 8.80.
Der aufstrebende Kontinent ist auf dieser neuen Karte in der Grösse 72 x 113 cm dargestellt, d. h. 1 cm entspricht in der Wirklichkeit 80 km. Sie zeigt das politische Bild des Kontinents. Die Galapagos-Inseln sind in einem Sonderkärtchen im gleichen Massstab beigegeben. Ein eingedrucktes Übersichtsbild (12 x 16 cm) bringt zudem die weitere Umgebung: Antarktis, Mexiko. Die Karte enthält neueste Eintragungen wie die Strasse Transamazonica, Flugplätze und den Verlauf der im Bau befindlichen Perimetral Norte. Sie ist so gross, dass sie als Poster im Schulzimmer ihren Platz einnehmen kann. JB

Geschichte

Hans Göldi: Weltgeschichte 1945 bis 1975. Heft 9 in der Reihe «Geschichte unserer Zeit, hrsg. von H. Roth und J. Weiss. Artel Verlag Wattwil, 64 Seiten, laminiert, reich mit Bildern und Skizzen illustriert, Fr. 2.50.
Oberschul- und Sekundarlehrer, die sich eingehender mit Geschichtsunterricht befassen, kennen die zeitgeschichtlichen Lesehefte aus dem Artel Verlag längst. Sprache, Bildmaterial, Karten und Übersichtstafeln sprechen aus Erfahrung Schüler zwischen 13 und 18 Jahren an. Das 9. Heft hat einen etwas hochtrabenden Titel, klammert es doch Themen wie: Israel (in Heft 8 bereits behandelt) und Dritte Welt aus. Dafür findet der Oberschul- und Sekundarlehrer in den Hauptthemen (Kalter Krieg, Europas Einigung, Kuba, Vietnam, Irland) eine riesige Fülle von Material, das sich besonders gut im Gruppenunterricht einsetzen lässt. Eine vorzügliche und erst noch preiswerte Hilfe für den Unterricht.
Bruno Häfliger

Spiel

Edi Lanners (Hrsg.): *Illusionen.* Verlag C. J. Bucher, Luzern 1973. 160 Seiten mit 8 «Spiel»-Sei-

ten und 400 zum Teil zweifarbigen Abbildungen. Pappband Fr. 29.99.

In diesem Buch steckt viel Witz und – Lebensphilosophie. Der Autor geht nicht nur weit über die bloss optischen Täuschungen hinaus, sondern stösst vor bis zu den Hirntäuschungen (Assoziation, Interpretation, Vorurteil, Manipulation) und in die Gebiete der Kunst, Wissenschaft, Politik, der Geschichte und des Glaubens. Das zunächst skurril erscheinende Buch entpuppt sich daher als durchaus ernsthaft gemeinte Auseinandersetzung mit Schein und Sein. CH

Edi Lanners (Hrsg.): *Kolumbus-Eier.* Verlag C. J. Bucher, Luzern 1976. 208 Seiten mit ca. 150 Abbildungen. Pappband Fr. 19.80.

Wer Spass hat an Spielen, Tricks und Experimenten oder sich gerne als Zauberkünstler bewundern lassen will, findet hier 121 leichtverständliche Kunststücke, die Lanners aus zwei kurz vor der Jahrhundertwende erschienenen Unterhaltungsbüchern zusammengestellt und mit einem geistreichen Vorwort versehen hat. Die antiquierten Illustrationen (Xylographien) geben dem Buch einen leicht modrigen Anstrich, was bekanntlich dem Geschmack vieler Zeitgenossen entgegenkommt. CH

Medienkunde

Friedhelm Klein / Peter Müller-Egloff: Zeitungsfibel. Verlag Beltz, Weinheim 1975, DM 20.–.

Analog zur Fernsehfibel hat der Verlag eine Zeitungsfibel gestalten lassen, die aus einem Anleitungsheft und aus einer grossen Zahl von Einzelblättern besteht, die dem Untertitel «Ich mach' mir meine Zeitung selbst» dienen sollen. Den beiden Autoren geht es darum, dass die Spielbeispiele Spass bei der manuellen Durchführung und durch eigene Entdeckungen in der Welt Zeitung und ihrer Beziehung zur gesellschaftlichen Wirklichkeit erzeugen. Es geht also darum, sich mit der Zeitung als Mittel der Meinungsvermittlung auseinanderzusetzen und die Zeitungssprache kennenzulernen. Dazu dienen die vielen Spiele zum Ausschneiden und Zusammenkleben, welche Ideen für die Bild- und Textgestaltung vermitteln. Diese Zeitungsfibel ist nicht als Unterrichtsbuch gedacht (dazu käme sie vom Preis her schon gar nicht in Frage). Eine weitere Publikation mit einer medienpädagogischen Begründung dieser Zeitungsfibel ist angekündigt. Dem Lehrer gibt aber diese Fibel viele brauchbare Übungsmöglichkeiten bei der Behandlung der Zeitung im Unterricht, zusammen mit der ausgezeichneten Schrift von Fröhlich u. a. «Die Zeitung – ein medienpädagogischer Lehrgang» aus dem Comenius-Verlag Hirtzkirch. aww

Wolfgang E. Lehmann und Steffen Wolf: Meinungsfreiheit oder werden wir manipuliert? Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1975. Zwei Bände.

Das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU), München, ist Herausgeber der zwei Bände, die als programmierte Unterweisung zum Lernsystem Medienkunde erschienen sind. «Das Hauptziel dieses Lernprogramms ist es, die Voraussetzungen für den bewussten, kritischen und auswählenden Umgang mit den Massenmedien zu schaffen» (S. 5). Das Programm wurde für den Einsatz in der Erwachsenenbildung hergestellt und befasst sich mit Film, Fernsehen und Presse, aber vorwiegend unter dem Aspekt der Gestaltungsmöglichkeiten und damit der Beeinflussungsarten des Rezipienten. Relativ breiten Raum umfasst das Thema der personalen und Massen-Kommunikation.

Das Lernprogramm ist recht anspruchsvoll und von seinen Aufgabenstellungen her höchst geschickt aufgebaut. Man würde sich nur wünschen, dass jede Mittelschule sich einen Klassensatz anschaffen könnte. Die Schweizerische Kommission für audiovisuelle Unterrichtsmittel und Medienpädagogik (SKAUM) der EDK sollte sich überlegen, wie in jedem Kanton ein Lernsystem Medienkunde angekauft werden kann, als eine höchst wertvolle Unterrichtsmaterialsammlung für die Medienerziehung in unseren Schulen. aww

Franz R. Stuke, Dietmar Zimmermann: Praktische Kommunikationslehre. Übungsvorschläge für die medienpädagogische Arbeit. Verlag C. J. Fahle GmbH, Münster 1975. 120 S., laminiert, Fr. 12.–.

Nicht graue Theorie, sondern lebendige Praxis liefert dieser schmale, doch äusserst wertvolle Band. Jeder, der sich mit Medienerziehung beschäftigt, kann hier Anregungen finden, wird die eine oder andere Arbeitseinheit übernehmen oder zumindest angelehnt an sie etwas Ähnliches selbst versuchen. Die vorgeschlagenen Arbeiten sind für sich abgeschlossen. Am einfachsten zu gebrauchen sind die Vorschläge für die freie Jugendarbeit (Weekend- oder Wochenseminarien), doch auch in der Schule (Lehrerseminar, Gymnasien, Soziale Schulen) sind sie durchaus brauchbar.

Inhalt: Vergleich von Tageszeitungen; Feststellen sprachlicher Tendenzen (Polaritätsprofil); Analyse von Werbeanzeigen; Schreiben eines Zeitungsartikels; Machen einer Zeitungsseite; Herstellen einer Wandzeitung; Erarbeitung eines Gruppenmagazins; Lokaljournalistisches Kurzpraktikum; Tonbandproduktion: Das Interview; Tonbandproduktion: Hörbild; Entwickeln einer Tonbildschau; Erstellen eines Filmprotokolls; Textanalyse eines Filmkommentars; Vergleichen-

de Filmanalyse; Eigenproduktion von Super-8-Arbeitsstreifen; Analyse eines Fernsehkrimis; Vergleich «Tagesschau» zu «heute»; Anfertigen eines Drehbuchs für eine Videoproduktion; Realisieren des Drehbuchs mit Videokamera und -recorder; Methode 6 3 5.

Zur Situierung der Autoren: «Aus der Kenntnisnahme kommunikationssoziologischer Forschungsergebnisse und durch die Einbeziehung grundlegender Überlegungen der emanzipatorischen Pädagogik wird eine alternative Kommunikationslehre entwickelt.» Als Ganzes: Ein Arbeitsbuch für engagierte Medienpädagogik!

Hanspeter Stalder

Erwachsenenbildung

Franz Pöggeler (Hrsg.): *Geschichte der Erwachsenenbildung.* Verlag Kohlhammer, Stuttgart 1975. 391 Seiten, DM 56.–.

Das Handbuch der Erwachsenenbildung, das Franz Pöggeler herausgibt, erscheint in sechs Bänden. Im vierten Band wird die Geschichte der Erwachsenenbildung dargestellt, und zwar unter verschiedenen, in diesem Zusammenhang neuartigen Gesichtspunkten, so u. a. Epochalgeschichte, Institutionalgeschichte und in einem sehr aufschlussreichen Kapitel die Motivgeschichte der Erwachsenenbildung. Es werden nicht nur für den Erwachsenenbildner, sondern auch für jeden Bildungsfachmann knappe, aber entscheidende Informationen vermittelt, die man bisher in allen möglichen Bibliotheken und Archiven zusammensuchen musste. Enttäuscht ist der Schweizer Leser nur, dass nicht mehr Informationen zur Geschichte der Erwachsenenbildung in der Schweiz vermittelt werden. Neben sehr guten Angaben über Fritz Wartenweiler und die Volksbildungsheime usw. entsteht aber doch der Eindruck, als ob die Schweiz ein grosses Niemandsland in der Erwachsenenbildung sei, dem sicher die Schweizer Berater des Handbuches gar nicht zustimmen werden. aww

Biologie

Reihe: studio visuell – Biologie. Herder, Freiburg. Jeder Band mit 112–144 Seiten und über 200 ein- und mehrfarbigen Abbildungen im Text und auf Tafeln. Gebunden, je Fr. 28.20.

Boeckh Jürgen: *Nervensysteme und Sinnesorgane der Tiere*
Emschermann Peter: *Entwicklung*
Lamprecht Jürg: *Verhalten*
Vogellehner Dieter: *Paläontologie*
Osche Günther: *Evolution*
Osche Günther: *Ökologie*
Hess Dieter: *Genetik*
Hess Dieter: *Entwicklungspsychologie der Pflanzen*

Die Reihe wird fortgesetzt.

Die Reihe dieser modern ausgestatteten Bände wendet sich an Leser, die an der aktuellen Diskussion naturwissenschaftlicher Fragen teilnehmen wollen. Grosse Sorgfalt wurde auf die Darstellungen der Zusammenhänge biologischer Sachverhalte verwendet. Die Texte bieten konzentriert forschungsnahe Information über jeweils ein Fachgebiet der modernen Naturwissenschaften.

Um den inhaltlichen Wert dieser Reihe ausschöpfen zu können, wird vom Leser her ein solides biologisches Grundwissen vorausgesetzt. Als Ergänzung zu den gebräuchlichen Schulbüchern bieten sich die Bände im besonderen als fester Bestandteil einer jeden naturwissenschaftlichen Schulbibliothek an. Dominik Jost

Joe H. Cherry: Experimente zur Molekularbiologie der Pflanzen. Aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von Frank Hellmann. Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg 1975. 65 Abb., 44 Tab., 187 Seiten, Balacron broschiert, DM 29.–.

Das interessante Buch bringt Anleitung zur experimentellen Untersuchung der molekularbiologischen Vorgänge und Zustände der Pflanzen. Nur höchste Klassen unserer Gymnasien werden die nötigen organisch-chemischen Voraussetzungen mitbringen, diese Versuche durchzuführen. Das erforderliche Gerät dürfte an den wenigsten Schulen vorhanden sein. Trotzdem gaben sich der Autor und besonders der deutsche Bearbeiter grosse Mühe, einige Versuche auch mit einfachem Gerät durchführbar zu gestalten. Da einige der 35 dargestellten Experimente in der deutschsprachigen Praktikumsliteratur erstmals beschrieben sind, erhält das Buch zusätzlich besonderen Wert. Josef Brun

Lange, Strauss, Dobers: Biologie Band 3. Lehr- und Arbeitsbuch. Verlag Schroedel, Hannover 1975. 5. Aufl., 561 Abb., 289 S., Leinen, Fr. 26.80.

Dieses Lehrbuch der allgemeinen Biologie an Oberklassen geht aus von den Mikroorganismen im Wasser, der Zelle als lebende Einheit der Organismen, den Bakterien, Viren und Pilzen. Es gelangt zu Bau und Leistungen der höheren Pflanzen. Die Lebensleistungen wie Fortpflanzung, Stoffwechsel und Reizerscheinungen werden anhand dieser Funktionen beim Menschen besprochen. Tier und Umwelt, Vererbung, Stammesgeschichte der Lebewesen, Herkunft und mögliche Zukunft des Menschen werden besonders sorgfältig behandelt. Das Buch besticht durch die Vielzahl der Bilder, die von einem Reallehrer erstellt worden sind, ebenso die Klarheit und Einfachheit der textlichen Darstellungen.

Josef Brun

Günter Eulefeld und Gerhard Schaefer: Biologisches Gleichgewicht. Unterrichtseinheit für die Klassenstufe 6–8. IPN-Einheitenbank Biologie. Verlag Aulis Deubner, Köln 1974. Lehrerheft 191 Seiten, zahlreiche Abbildungen, DM 10.80; Arbeitsbogen 32 Seiten, DM 5.60; Testheft 8 Seiten, DM 0.68, kartoniert, illustriert; 12 Arbeitstransparente DM 19.–; 6 Farbdias DM 9.–.

Die Unterrichtseinheit verdankt ihre Entstehung dem wachsenden Interesse der Öffentlichkeit an Einsichten in die natürlichen Gleichgewichte, deren Geschichte, Gesetzmässigkeiten und Gefährdung durch die menschliche Zivilisation. Sie will der Erkenntnis grösserer Zusammenhänge dienen und den so viel zitierten und nur von wenigen verstandenen Begriff endlich verdeutlichen. In 14 Stundenentwürfen werden Nahrungskette, Räuber und Beute, aber auch Gleichgewichtsgefahren wie Ratten- und Insektenplagen besprochen. Auf Regelkreise, Arten von Gleichgewichten usw. ist einlässlich eingegangen. Diese Unterrichtseinheit dürfte eine der besten aus der ganzen Reihe sein. J. Brun-Hool

Ulrich Kattmann und Sabine Stange-Sich: Der Mensch und die Tiere. Unterrichtseinheit für die Orientierungsstufe (Klassenstufe 5 und 6). IPN-Einheitenbank. Aulis Deubner, Köln 1974. Lehrerheft, 156 Seiten, DM 10.80; illustriertes Schülerarbeitsheft, 19 Seiten, DM 5.60; Testheft, 12 S., DM 1.05; 8 Arbeitstransparente DM 24.–; 57 Diapositive DM 57.–.

Das Anliegen dieser Reihe aus der Einheitenbank ist es, den Schülern des 5. und 6. Schuljahres eine erste Einsicht in die Komplexität des Phänomens Mensch als eine in Rassen gegliederte Art zu geben. Es will dazu anleiten (Seite 31), den Menschen in seiner Gemeinschaft mit anderen Lebewesen zu sehen und seine besonderen Eigenschaften bewusst zu machen. Das Lehrmittel versucht, mit 13 Stundenentwürfen diesem Ziel näher zu kommen, wobei die Einordnung des Menschen zu den Säugern, der Vergleich mit dem Schimpansen, die Instinkthandlungen usw. ausgiebig zur Sprache kommen. Die Reihe dient dem Selbstverständnis des Menschen und dem Verstehen der uns fremden Menschenrassen. J. Brun-Hool

41. Musikwoche in Braunwald 1976

11. bis 18. Juli 1976 im Hotel Bellevue, Braunwald

6 öffentliche Konzerte
6 Kursanlässe

Musikkurs mit Referaten und anschliessenden Konzerten unter dem Thema

Der Komponist in seinem Lebensumkreis

Referenten: Prof. Rudolf Klein, Wien; Emmy Henz-Diémand.

Mitwirkende: Marianne Schroeder und Michael Studer, Klavier; Heinz Hofer, Klarinette; Eduard Stocker, Bass-Bariton; Glarner Klaviertrio; Stalder-Quintett; Glarner Musikkollegium, Leitung: Rudolf Aschmann.

An der 41. Musikwoche ist Gelegenheit geboten für aktive Mitarbeit in einem Kammerorchester unter der Leitung von Rudolf Aschmann.

Anmeldungen für Musikkurs und Konzertabonnements bei unserem Sekretariat: Herrn Robert Schneider, Seestrasse 39, 8703 Erlenbach, Telefon 01 - 90 16 47.

Musik ist unser Fach
seit 1807,
dem Gründungsjahr
unserer Firma.
Kommen Sie mit Ihren
musikalischen Anliegen
zu uns:
Wir haben für alle
Ihre Wünsche Gehör.

Musik Hug
das grösste Musikhaus der Schweiz
Zürich, Limmatquai 26–28, Füsslistrasse 4